

Vokabelliste zur Folge 15

Diese Vokabelliste bringt Ihnen eine Auswahl an Wörtern und Redewendungen näher, die Sie im jeweiligen Podcast gehört haben.

1. **Obdachlosigkeit, die; -, ohne Plural**

ohne Wohnung / Zuhause sein

[Z. 7] In dieser Folge wollen wir uns dem Thema Obdachlosigkeit widmen.

2. **Wohnsitz, der; -es, -e**

Wohnort; Ort an dem jemand ständig wohnt

[Z. 25] In Deutschland gelten [...] 40.000 Menschen als obdachlos, die also z.B. über keinen festen Wohnsitz verfügen und im öffentlichen Raum, im Freien oder in Notunterkünften übernachten.

3. **Erhebung, die; -, -en**

eine Untersuchung/Befragung, die Material z.B. für Statistiken sammelt

[Z. 13] Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe spricht nach einer Erhebung aus dem Jahr 2018 von 237.000 Menschen ohne Obdach.

4. **Scham, die; -, ohne Plural**

unangenehmes Gefühl der Verlegenheit

[Z. 22] Es gibt ganz viele Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen, sicherlich auch aus Scham, sich nicht registrieren lassen würden.

5. dulden

hier: jemanden oder etwas mit Geduld ertragen

[Z. 26] Die leben dann vielleicht bei Freunden auf dem Sofa oder werden irgendwo geduldet.

6. Parameter, der; -s, -

eine veränderbare Größe

[Z. 31] Und auch wenn Frau Müncho Recht hat und es verschiedene Parameter dafür gibt, ab wann jemand wirklich als obdachlos gilt, ist klar, dass wir in Deutschland von einer Zahl ausgehen können, die mindestens in den Zehntausendern liegt.

7. Leitmotiv, das; -s, -e

ein Leitgedanke; der wichtigste Grundsatz / Gedanke

[Z. 55] Unser Leitmotiv ist „Wohnen ist ein Menschenrecht“.

8. umfangreich

groß, umfassend

[Z. 59] Es ist ein ganz umfangreiches Hilfeangebot, aber die Wohnung steht am Anfang [...].

9. herkömmlich

bisher üblich

[Z. 60] Es ist ein ganz umfangreiches Hilfeangebot, aber die Wohnung steht am Anfang und nicht wie in vielen herkömmlichen Wohnungslosenhilfe-Konzepten, dass man sich eben erst das Wohnen in einer Wohnung erarbeiten muss [...].

10. **sich etwas erarbeiten**

durch Arbeit bekommen

[Z. 62] Es ist ein ganz umfangreiches Hilfeangebot, aber die Wohnung steht am Anfang und nicht wie in vielen herkömmlichen Wohnungslosenhilfe-Konzepten, dass man sich eben erst das Wohnen in einer Wohnung erarbeiten muss, indem man ganz viele Teilschritte gegangen ist.

11. **Schulden, die; -, Plural**

Geldbetrag, den man von einer Person geliehen hat und noch nicht zurückgezahlt hat

[Z. 64] Man hat erst eine Therapie absolviert, man hat sich um seine Schulden gekümmert, man hat versucht, wieder einen Job zu finden und dann irgendwann, wie auf so einer Karriereleiter, steht dann ganz oben der Erhalt der Wohnung.

12. **Karriereleiter, die; -, -en**

der Weg des beruflichen Aufstiegs

[Z. 66] Man hat erst eine Therapie absolviert, man hat sich um seine Schulden gekümmert, man hat versucht, wieder einen Job zu finden und dann irgendwann, wie auf so einer Karriereleiter, steht dann ganz oben der Erhalt der Wohnung.

13. **den Spieß umdrehen**

hier: etwas umkehren

[Z. 69] Und für die, für die dieses Modell nicht funktioniert, haben wir den Spieß umgedreht und sagen: Die Wohnung braucht es erstmal [...].

14. knüpfen

hier: verbinden

[Z. 79] Wenn jemand Hilfe über „Housing First“ bekommt, bekommt er einen eigenständigen Hauptmietvertrag, an den keine Bedingungen geknüpft sind.

15. Reflexion, die; -, -en

vertieftes, prüfendes Nachdenken

[Z. 100] Vieles ist eben auch alleine in schweren Zeiten dabei zu sein, Gespräche anzubieten, die eine Reflexion ermöglichen, Zeit zu geben, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, [...].

16. flächendeckend

ein bestimmtes Gebiet vollständig erfassend

[Z. 117] Wenn wir eine flächendeckende Versorgung aller Menschen mit Wohnraum haben wollen, müssen wir den Wohnraum haben.

17. etwas greift (nicht)

etwas zeigt (nicht) das gewünschte Ergebnis

[Z. 125] Und da sehen wir, dass „Housing First“ ein großes Potenzial hat, eben auch Menschen, die jetzt viele, viele Jahre ohne Hilfe waren oder wo die Hilfen nicht gegriffen haben, dass man diesen Menschen eine Perspektive geben kann.

18. Rückhalt, der; -s, Plural selten

Unterstützung; Stütze, Hilfe

[Z. 135] Und was ich auch finde, was ganz, ganz wichtig ist, es braucht den gesellschaftlichen Rückhalt.

19. **Mindeststandard, der; -s, -s**

der unterste Wert, der mindestens eingehalten oder erfüllt werden muss

[Z. 138] Das sollte ein Mindeststandard sein, dass in unserem Land niemand auf der Straße leben muss.

20. **Ampel, die; -, -n**

hier: die Ampelkoalition in Deutschland; die Zusammenarbeit der drei politischen Parteien SPD (rot), FDP (gelb) und Bündnis'90/Die Grünen

[Z. 145] Und ich habe es tatsächlich gefunden, dass die Ampel sich vorgenommen hat, die Obdachlosigkeit bis 2030 komplett abzuschaffen.

21. **ins Stutzen geraten**

aufmerksam werden, innehalten

[Z. 147] Und da gerate ich ins Stutzen, weil [ich] dachte: „Puh, okay, direkt abschaffen?“ Ich weiß gar nicht, ob das so realistisch ist.

22. **die Weichen stellen**

die künftige Richtung von etwas bestimmen

[Z. 160] Und wenn man 2030 feststellt, wir haben es nicht geschafft, aber wir haben schon die richtigen Weichen gestellt, dann wäre das für mich auch schon ein Erfolg.

23. **Zusammenwirken, das; -s, ohne Plural**

das gemeinsame Arbeiten

[Z. 169] Das ist ein Zusammenwirken von ganz, ganz vielen Kräften.

24. **starr**

unbeweglich

[Z. 193] Denn Verwaltung ist etwas, was oftmals sehr, sehr starr ist.

25. **Bereitschaft, die; -, -en**

das Bereitsein; das Einverständnis

[Z. 215] Und das andere ist die Bereitschaft umzudenken, die Bereitschaft, Dinge anders zu machen, Dinge auszuprobieren.

26. **die Ärmel hochkrempeln**

voller Energie an die Arbeit gehen

[Z. 210] Also ich würde mir wünschen, dass es mehr Mut gibt, mehr Engagement einfach zu sagen, wir müssen es anders machen, weil so wie es ist, funktioniert es nicht gut und lasst uns alle die Ärmel hochkrempeln und die Sache angehen.

27. **niedrigschwellig**

mit geringem Aufwand verbunden

[Z. 243] Habe da also ganz viele Bereiche in Berlin kennengelernt, von ganz niedrigschwelligen Einrichtungen, Notunterkünften, bis eben auch die hochschwelligen Hilfen, die dazu da sind, Menschen auch wieder in eigenen Wohnraum zu integrieren.

28. **Träger, der; -s, -**

eine Einrichtung, die für etwas verantwortlich ist und dafür aufkommen muss

[Z. 247] Und die Träger, die das in Berlin machen, und auch die Kolleginnen und Kollegen, die das machen, die sind da

sehr, sehr engagiert bei der Sache.

29. Sucht, die; -, Süchte

krankhafte Abhängigkeit von etwas wie z.B. Alkohol

[Z. 247] Und es scheint eine Personengruppe zu geben und das sind die Menschen, [...], wo Sucht eine Rolle spielt, wo psychische Erkrankungen eine Rolle spielen [...].